



1939

Cantata

Christiana Mariana von Ziegler

Description

This title is part of the Sophie digital library. The collection contains numerous texts written by German-speaking women authors who wrote up through the early 20th century. These texts cover a broad spectrum of genres, including novels (often with multiple volumes), stories, dramas, autobiographies, letters, travel journals, music, songs and poetry.

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Ziegler, Christiana Mariana von, "Cantata" (1939). *Poetry*. 2391.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/2391

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Cantata

Aria.

Angenehmsten Blicke!
Kommt und eilt zurücke,
Ach ich sehne mich.
Sonder euch zu leben
Ist mir nicht gegeben,
Komm mein andres Ich.

Entflohner Damon, meine Brust
Weiß jetzo leider! nichts von Schertzen, Freud und Lust,
Drum eile doch, ach eile bald zurücke,
Weil ich mich schon im Geist an dir erquicke.
Beflüge deinen Lauf,
Denn Phyllis wartet ängstlich drauf.
Ists möglich, daß du dich so lange kanst entfernen?
Welch widriges Verhängniß von den Sternen,
Gedenckst du nicht bald auf die Wiederkehr?
Dich zu entbehren fällt mir schwer.

169

Aria.

Könnst ich nur mein Hertz bekommen,
Das mir Damon mitgenommen,
Doch es kan nicht möglich seyn.
Nun er mag es auch behalten
Und mit selbgen schalt- und walten,
Es gehört ihm gantz allein.

Ich kan mich nicht vor unsrer Welt verstellen,
Ein ieder mag sein Urtheil drüber fällen,
Mein Hertze liebet was, das liebenswürdig heist
Und mir recht viel Vergnügen weist.
Verlacht mich immerhin
Ihr spöttischen und höhnschen Seelen!
Ich laß ihn doch nicht aus den Sinn
Und werde weiter nichts zu meiner Lust erwehlen,

Als Damon, den mein Geist mit sehnlichen Verlangen
Wünscht balde zu umfassen.

Aria.

Ich küß euch schon, ihr schönen Wangen /
Den euer allzu holdes Prangen 170
Hat mich zu dem Geständniß bracht.
Ohn euch wird mir das Rund der Erden
Zu einen düstern Kercker werden,
Biß mir die Sonne wieder lacht. 171